

Ausstellungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): **48 (1975)**

Heft 7

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Abegg-Stiftung mit Sonderausstellung «Gewebe aus Ägypten»

Das kunstwissenschaftliche Institut der Abegg-Stiftung Bern in Riggisberg, die sich mit der Erforschung und wissenschaftlichen Auswertung der Sammlung befasst, hat ihre Tore auch diesen Sommer wieder dem Publikum geöffnet. Der Rundgang durch die Harmonie und Ruhe ausstrahlenden Räumlichkeiten führt den Besucher zu den auserlesensten Kunstwerken von Textilien – als Hauptelementen –, aber auch Plastiken, Wandmalereien und Kunsthandwerk des Vorderen Orients und des europäischen Mittelmeerraumes. Die diesjährige Sonderschau ist den Geweben Ägyptens gewidmet. Vertreten sind alle Stilrichtungen ägyptischer Gewebe – von

den hellenistischen über die spätantiken bis zu den koptischen und fatimidischen. Gezeigt werden Wandbehänge (als Prunkstück und Neuerung Fragment eines grossen Artemisbehangs aus dem 4. Jahrhundert), Wollgewebe mit Tierdarstellungen, Grabstelen, Tunikafragmente und Schmuckbesätze von Decken aus Wollwirkerei und auch Seidengeweben.

Die Abegg-Stiftung ist bis zum 19. Oktober täglich von 14 bis 17 Uhr offen. Ein PTT-Bus fährt jeweils um 14.05 Uhr von Bern-Hauptbahnhof bis zur Sammlung und von dort um 16.45 Uhr wieder zurück nach Bern.

Ausstellungen

stattung der Schauräume wartet auf den Verkauf und wird in allen Einzelheiten immer wieder erneuert: Altertümer, Gemälde und historisches Kunsthandwerk. Mit Ausnahme von Montag und Dienstag ist das Schloss täglich von 10 bis 18 Uhr dem Publikum zugänglich.

«Die Pfeife» im Schloss Greyerz

Im Schloss Greyerz in den Freiburger Voralpen leben die Erinnerungen an die mittelalterlichen Grafen von Greyerz und an eine gastfreundliche Künstlerfamilie des 19. Jahrhunderts weiter. Für die Ausstellung von 1975 wählte man das familiäre Thema «Die Pfeife», das nicht nur Pfeifenraucher durch seine mannigfaltigen Pfeifenformen erfreuen dürfte.

«Gang dur Züri»

Im Rahmen des Europäischen Jahres für Denkmalpflege und Heimatschutz organisiert das Hochbauamt der Stadt Zürich (Büro für Denkmalpflege) vom 19. Juli bis 31. August im Helmhaus unter dem Motto «Gang dur Züri» eine Ausstellung, die den Besucher auf erhaltens- und sehenswerte Objekte, vom Stadtkern bis in die Quartiere, aufmerksam machen soll. Die Veranstaltung gliedert sich in drei Teile: Im Gang durchs 19. und 20. Jahrhundert wird die bauliche Entwicklung der Stadt Zürich vor allem im «unbekannten» 19. und frühen 20. Jahrhundert dargestellt. Im Gang durch die Stadtkreise, die ja früher zum Teil selbständige Gemeinden waren, haben diese Gelegenheit, ihre eigene Geschichte, ihre aktuellen Probleme und Zukunftsperspektiven aufzuzeigen. Dem Besucher wird auf Stadtrundgängen, die vom Paradeplatz aus in verschiedene Richtungen führen, Gelegenheit geboten, Zürich mit «anderen» Augen anzuschauen und zu erleben.

«Eine Stadt namens Bern»

Unter diesem Titel veranstaltet die Vereinigung «Für Bern» vom 20. Juli bis 17. August im Gewerbemuseum im Kornhaus eine Ausstellung, die mit Dokumenten, Fotografien, Grafiken und Gegenständen aller Art einen Überblick über die Eigenarten und Besonderheiten der Bundesstadt vermitteln will. Die jahrhundertealte Geschichte Berns, seine kulturellen Einrichtungen, Gewerbe und Industrie, Gastronomie, Gesundheits- und Bildungswesen (eine Attraktion ist das in Bern entwickelte Sonnenwindsegel, das von amerikanischen Astronauten auf dem Mond eingesetzt wurde) gelangen zur Darstellung. Filme und Diavorführungen ergänzen die Schau.

Sonderausstellungen im Verkehrshaus der Schweiz

Zum Hundertjahrjubiläum der Arth-Rigi-Bahn (ARB) werden im Juli im Verkehrshaus der Schweiz in Luzern zahlreiche Dokumente, Gegenstände und Modelle aus der interessanten Geschichte dieser Bergbahn gezeigt. Mitte Juli sind dann, bis Ende August, in einer Ausstellung der Swissair Photo- und Vermessungs AG unter dem Motto «Flugbild der Schweiz» die schönsten Flugaufnahmen unseres Landes zu sehen. «Eisenbahn fährt in die Zukunft» nennt sich die von der Union internationale des chemins de fer (UIC)

und dem Internationalen Verband der Verkehrsmuseen (IATM) aus Anlass des 150-Jahr-Jubiläums der Inbetriebnahme der englischen Eisenbahnlinie Stockton-Darlington vom 1. bis 17. August organisierte Wanderausstellung. Sie zeigt neben einem historischen Rückblick die grosse Zukunft des Verkehrsmittels Eisenbahn. Mit Tafeln und Grafiken werden Ausbau, Entwicklungsmöglichkeiten und Projekte bis zur Kybernetik dargestellt.

Mineralienbörsen im Wallis und Graubünden

Am 13. Juli findet in Fiesch die 10. Oberwalliser Mineralienbörse statt. An diesem Tag werden in der Turnhalle und im Schulhaus alpine und ausländische Mineralien – zur Hauptsache Bergkristalle, geschliffene Steine und Schmuckstücke – zur Besichtigung und zum Kauf vorliegen. Die Börse ist von 8.30 Uhr bis 17 Uhr geöffnet. Disentis, das Zentrum einer der reichsten Kristallgebenden Graubündens, veranstaltet seine ebenfalls traditionelle Mineralienbörse am Wochenende vom 2./3. August. Es ist dies eine regionale Ausstellung, an der einheimische und ausländische Strahler ihre schönsten Kristallfunde vorlegen und verkaufen. Weitere Gelegenheiten bieten sich auch an der 2. Zuozer Mineralienbörse, die am 26./27. Juli in Zusammenarbeit mit der Sektion Graubünden der Schweizerischen Vereinigung der Strahler und Mineraliensammler organisiert wird. Dem Publikum zugänglich ist sie am Samstag von 11 bis 18 Uhr und am Sonntag von 9 bis 17 Uhr. Abendliche Mineralienbörsen erwarten Interessenten am 4. Juli und 8. August in der Rathaushalle in Chur.

Festprogramm der Foto-Triennale «TIP 75» in Freiburg

Die Foto-Triennale «TIP 75» in Freiburg, an welcher der Basler Fotograf Christian Vogt für sein Gesamtwerk mit dem ersten Preis ausgezeichnet wurde, dauert noch bis zum 12. Oktober. Im Festprogramm sind unter anderem verschiedene klassische Konzerte (am 12. August in der Kirche von Bösing, am 22. August in der Pfarrkirche von Bulle und am 13. September in der Aula der Universität) vorgesehen. In den Monaten Juli, September und Oktober wird im Park der Universität eine Gemeinschaftsproduktion des Théâtre Plume Fribourg «illusions optiques» zur Aufführung bringen, und in einer Sonderausstellung sind 70 Werke des Meisterfotografen Henri Cartier-Bresson zu sehen. Für Unterhaltung sorgen die Volksfeste am 1. August in der Au und vom 29. bis 31. August anlässlich des Internationalen Folklore-Treffens. Während der ganzen Zeit offerieren die Freiburger Hotels Pauschalarrangements für drei bis sieben Tage mit Übernachtung und Frühstück, Stadtrundfahrt und Eintritt in die Ausstellung. In den Angeboten für fünf bis sieben Tage sind noch ein Fondue-Abend sowie Ausflüge nach Gruyères, Moléson und an den Murtensee inbegriffen.

Der Hausfotograf der SVZ, Philipp Giegel, beteiligte sich an der TIP 75 mit einer Bilderfolge unter dem Titel «Crazy reflection in the henhouse»

Aus dem Pferdesportkalender

Die Berner Pferderennen vom 13. Juli auf dem neuen, stark vergrösserten Geläuf der Rennbahn Deisswil bei Münchenbuchsee umfassen vier Trabfahren mit Preissummen von 2400 bis 3200 Franken sowie eine Steeplechase der Spring- und Militärreiter (200 Franken), ein Jagdrennen für Schweizer Amateure (400 Franken) und ein Flachrennen für Schweizer Amateurreiter und -reiterinnen (3000 Franken). Im Rahmen des traditionellen nationalen Pferdemarktes, der am Wochenende vom 9./10. August im jurassischen Saignelégier durchgeführt wird und als originelle Sonderattraktionen das obligate Jugendrennen auf ungesattelten Pferden und den Wettkampf der römischen Viergespanne vorführt, folgt am 10. August ein die Berner Veranstaltung fortsetzendes Trabfahren über 2800 Meter mit einer Preissumme von 2650 Franken. Im übrigen ist, nachdem am 18./20. Juli Langenthal, am 1./3. August Tramelan mit ihrem Nationalen Concours hippique auf den Plan getreten sind, das

Wochenende vom 9./10. August besonders reich an Springkonkurrenzen: Brunnen meldet im Rahmen der Schwyzer Pferdesporttage einen Interkantonalen, Zuoz im Engadin einen Nationalen Concours hippique, und gleichzeitig haben auch Willisau und Château-d'Œx ihre Concours hippiques aufs Programm gesetzt.

Neue Eishockeyschule in Bern

Der Schlittschuhclub Bern, Schweizer Eishockeymeister, führt diesen Sommer erstmals eine Eishockeyschule für Schulpflichtige der Jahrgänge 1957 bis 1966 im Eisstadion Allmend durch. Vom 7. Juli bis 16. August finden insgesamt sechs Wochenkurse statt, in denen auch Konditionstraining und Theorie geboten werden. Lehrer sind die beiden tschechoslowakischen Spitzenspieler Richard Farda und Jarda Krupicka sowie die SCB-Stammspieler Urs Dolder und Bruno Zahnd. (Kurskosten pro Woche, Unterkunft und Verpflegung im Eisstadion inbegriffen, 350 Franken.)

